

Kurzbeschreibung zu den geplanten Zukunftswerkstätten auf dem Bildungskongress 2018 mit dem Thema „Lernen in der Zukunft“ in Stadt und Landkreis Osnabrück

Auf dem Bildungskongress zum Thema „Lernen in der Zukunft“ werden mehrere Zukunftswerkstätten mit verschiedenen Schwerpunkten durchgeführt.

In Vorbereitung des Kongresses haben zum selben Thema bereits Zukunftswerkstätten mit Kindern und Jugendlichen stattgefunden, deren Ergebnisse im Rahmen des Bildungskongresses vorgestellt werden. Diese Zukunftswerkstätten verstehen sich als Impulsgeber für den Kongress.

Die Methode der Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt ist ein kreatives Ideen- und Planungsinstrument, mit dem Fragestellungen und Herausforderungen des gesellschaftlichen Diskurses zielgruppenspezifisch bearbeitet und für innovative Ideen und Lösungen erschlossen werden. Seit gut drei Jahrzehnten arbeitet Prof. Dr. Waldemar Stange mit seinem Team intensiv an der Weiterentwicklung nachhaltiger und kreativer Methoden in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbeteiligung. In diesem Rahmen wurde auch die Methode der Zukunftswerkstätten als Ideen- und Planungsmethode optimiert und weiterentwickelt.

Zukunftswerkstätten gehen in ihrem Ursprung auf die Zukunftsforscher Robert Jungk, Rüdiger Lutz und Norbert R. Müllert zurück, die Herausforderungen im Gemeinwesen mit dieser die Phantasie und Kreativität betonenden Methode bearbeitet und gemeinsamen Lösungen zugeführt haben.

So werden auch zunächst „schwer“ erscheinende, komplexe Themen durch die Mobilisierung aller Mitarbeitenden bearbeitbar und führen zu bahnbrechenden Veränderungen.

Von dieser Ausstrahlung und Schlagkraft der Zukunftswerkstätten soll auch der Bildungskongress zum Thema „Lernen in der Zukunft“ profitieren. Dass dies gelingen kann, haben die bereits durchgeführten Zukunftswerkstätten mit den Kindern und Jugendlichen auf eindrucksvolle Weise gezeigt.

Für den Bildungskongress wird das Team um Prof. Dr. Waldemar Stange die Methode der Zukunftswerkstätten im Hinblick auf die thematische Herausforderung passgenau designen.

Die parallelen Zukunftswerkstätten werden durch erfahrene, zertifizierte Prozessmoderatorinnen und -moderatoren unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. Waldemar Stange durchgeführt und gliedern sich in drei Hauptphasen:





Phase I: Kritische Analyse (Kritikphase)

In dieser Phase der Zukunftswerkstatt wird die derzeitige Situation des Lernens in Kita, Schule und Gesellschaft kritisch analysiert. Es geht um die Betrachtung und Bewertung von Lernformen und Rahmenbedingungen für das Lernen.

Phase II: Ideen und Lösungsvorschläge erarbeiten (Ideenphase)

In dieser Phase steht die große Fragestellung „Lernen in der Zukunft“ im Mittelpunkt. Hierbei geht es um ein breites Spektrum möglicher Betrachtungsweisen: Von Lernformen und Lernmaterialien über die Lernatmosphäre bis hin zur Befähigung zur Selbstaneignung von Lerninhalten und zur Gestaltung von Rahmenbedingungen, z.B. in Form lernfördernder Architektur von Bildungseinrichtungen. Darüber hinaus stellt sich auch die Frage, was es braucht, um in der Breite der Gesellschaft ein durchgängig positives Klima für das Lernen zu schaffen und wie dies durch entsprechende Ressourcen unterfüttert werden kann.

Die Phase II arbeitet in kreativen Szenario-Sequenzen und gibt so Raum für neue Gedanken, Ideen und Ansätze zum Lernen in der Zukunft.

Phase III: Umsetzungsphase

In der Umsetzungsphase erfolgt eine Priorisierung der Lösungen (ggf. Auswahl von geeigneten Leitideen- und -projekten).

Die den Teilnehmenden wichtigsten Ideen und Lösungsansätze werden vertiefend inhaltlich skizziert.

Den Abschluss bildet die Präsentation der Ergebnisse auf dem Bildungskongress.

Die Zukunftswerkstatt macht (auch Erwachsenen) Spaß und bringt Ergebnisse!

Innerhalb der Zukunftswerkstatt wird ein bunter Strauß vielfältiger, kreativer und motivierender Methoden eingesetzt, die auch Erwachsenen großen Spaß machen und eine hohe Effektivität in den Ergebnissen befördern.

Auch kleinere Informationsbausteine können bei Bedarf in die Zukunftswerkstätten eingebaut werden.